

Pressespiegel

Auskunft erteilt: Adi Wunder

Mobil: 0163/4 59 59 50 - E-Mail: adi.wunder@arcor.de



Zeitung: Westdeutsche Zeitung

Datum: 03.04.2013

Seite: 17

Zeitungsteil: Krefeld

WZ MITTWOCH, 3. APRIL 2013

„Die Eisbären sind pflegeleicht“

PLAY-OFF-HALBFINALE Karsten Knipping fährt die Gäste aus Berlin mit seinem Bus. Der Xantener arbeitet im Auftrag des Ski-Klubs Bayer.

Von Daniel Gerzales

Irgendwann heute zwischen 17 und 18 Uhr wird ein Bus des Ski-Klubs Bayer Uerdingen auf die Westparkstraße abbiegen, vor dem König-Palast halten und etwa 40 kräftige Männer auspacken. Es sind keine Skifahrer des Vereins, sondern die Spieler und Funktionäre der Eisbären Berlin. Seit mehr als zehn Jahren kooperiert der Ski-Klub Bayer mit dem Berliner Eishockey-Verein, stellt den Bundeshauptstädtern bei allen NRW-Spielen seine Busse zur Verfügung. Selbst wenn die Krefelder Pinguine der Gegner im Play-off-Halbfinale sind, ändert sich daran nichts.

Karsten Knipping, seit vier Jahren Busfahrer bei den Eisbären-Besuchen, kommt nicht in Gewissenskonflikte, wenn er die Berliner heute gegen 12 Uhr am Flughafen Düsseldorf abholt. „Mein Herz hängt sehr an den Eisbären“, verrät der 49-jährige Xantener, der beim Kooperationspartner des Ski-Klubs, dem Busunternehmen Verhuven in Xan-

ten, angestellt ist.

Vom Flughafen geht es ins Swissotel in Neuss. Nach dem Mittagessen, einer kurzen Ruhepause und Kaffee fährt er das Team nach Krefeld zum ersten Play-off-Halbfinalspiel. Knipping ist für die Eisbären 24 Stun-

den lang da, checkt mit ins Hotel ein, setzt sich zu den Mahlzeiten mit an den Tisch und sieht sich die Spiele an. Weil er am 20. März beruflich in Berlin weilte, war der Busfahrer sogar beim ersten Viertelfinalspiel der Eisbären gegen Hamburg.

Über besondere Wünsche der Berliner spricht Knipping nicht

„Für mich ist es ein Volltreffer, den sechsmaligen deutschen Meister fahren zu dürfen“, sagt Knipping, der in der Jugend selbst begeisterter Eishockey-Spieler war. Um die Ausrüstung der Spieler muss er sich dabei nicht kümmern – ein

Betreuer des

■ KOOPERATION

SKI-KLUB Eingefleischt haben die Kooperation Horst-Lothar Wolf (79) und Hammut Nickel (68). Der Ski-Klub Uerdingen und die Eishockey-Legende, bei den Eisbären derzeit Co-Trainer, haben sich vor etwa 15 Jahren kennengelernt. Als Nickel vor etwa zehn Jahren anfragte, ob der Verein die Busse des Ski-Klubs nutzen dürfe, sagte Wolf nicht nein.

Vereins fährt Schläger, Trikots und Verpflegung im Klein-Lkw umher. Über besondere Wünsche, die er den Berlinern schon erfüllt hat, will er nicht sprechen. Berufsgelohn. „Die Eisbären sind aber pflegeleicht, alle sind ausgesprochen nett“, versichert Knipping, der zu einigen langjährigen Spielern sogar ein sehr inniges Verhältnis pflegt.

Die so erfolgreiche Saison der Pinguine hat der zweifache Familienvater genau beobachtet. „Ich habe großen Respekt davor, was in dieser Saison in Krefeld passiert. Ich schätze diesen Verein, aber ich wünsche den Eisbären, dass sie ins Finale kommen“, sagt Knipping, der in dieser Woche sogar seinen Urlaub für die Berliner unterbricht. Sein Traum: Ein Endspiel gegen die Kölner Haie, dann könnte er die Eisbären wieder durch NRW kutschieren. Dagegen aber werden die Pinguine etwas einzuwenden haben.

Busfahrer Karsten Knipping (r.) mit Daniel Briere, der die Eisbären bis Anfang Januar verstarft hat. Foto: privat

